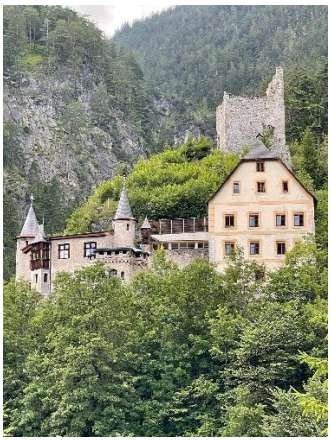


Chapter Event

Schloss Fernsteinsee

Donnerstag, 1. August 2024 bis
Sonntag, 4. August 2024

Donnerstag, 1. August

Wir trafen wir uns bei der Raststätte Kemptthal.

Wir, das waren: Alexandra, Beat, Daniel, Eef, Erika, Frank, Kurt, Lele, Margrit, MoMo, Sandra, Rahel, René, Rolf, Thomas



Dieser Trip begann abenteuerlich. Bereits vor dem Reisetag musste die Strecke geändert werden. Die Silvretta Hochalpenstrasse wurde nach einem Felssturz bis in den Herbst 24 gesperrt. Am 1. August war dann klar, ojeee die nun geplante Strecke über den Arlberg konnte ebenfalls nicht befahren werden. Bei Stuben verschüttete eine Mure die Strasse. Somit war die Route Vorarlberg - Tirol keine Option mehr.

RoadCaptains Kurt und Daniel empfahlen uns kurzerhand über das Engadin zu reisen. Diese Strecke war als Rückweg geplant. Die Gruppe stimmte zu.



Kurzer Stopp bei Landquart



Der wohlverdiente Kaffeestopp, Grüenbödeli vor Davos

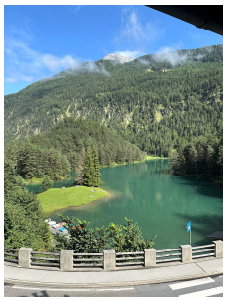
Erfrischt nahmen wir den Flüela unter die Räder. Das bisher wohlgesonnene Wetter wollte uns doch noch prüfen. Kurz vor der Pischa wurden die Tropfen energischer. Kurt entschied zu halten. Alle - ohne Rukabekleidung - stürzten sich in ihr Regenzeug. Es war genau der richtige Moment, denn der Schauer wurde stark. Nach dem Pass hatten wir wieder einen bläulichen Himmel.





Mittagessen auf dem Campingplatz Sent.

Bei angenehmen Temperaturen erreichten wir um etwa 16:30 Uhr unser Ziel - Schloss Fernsteinsee.






Wir bezogen die Zimmer, erfrischten uns mit einem Apéro und genossen in der Forellenstube einen schmackhaften Znacht.

Freitag, 2. August 2024

Die Ausfahrt führte über den Plansee, den Staffelsee, den Kochelsee, über den Kesselberg, vorbei am Walchensee zu Manu und Bernd, Freunden von Kurt.

Nach der nervigen Überfahrt des Fernpasses - Kolonnen und Staus - konnten wir die wunderbare Strecke - über Hügel und an Seen vorbei – voll geniessen.

Kaffee tranken wir in Oberammergau, im Hotel Maximilian. Der freundliche Hotelier öffnete den Biergarten für uns etwas früher. Erikas Begeisterung für die innere Gestaltung des Hotels fand allerseits Zustimmung.




Für das Mittagessen hielten wir in Kochelsee. Die Gastwirtin hatte uns früher erwartet und war zu Beginn etwas brummig. Später freute uns ihr rustikaler Charme.






Lange sitzen bleiben konnten wir nicht, denn der nächste Teil der Strecke, der Kesselberg, ist von 15:00-21:00 Uhr für Motorräder gesperrt. Aber - wir haben es geschafft!

Nach einer idyllischen Fahrt nach Telfs, waren wir bei Manu und Bernd zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Der Streuselkuchen mit Apfel schmeckte vorzüglich. Er fand regen "Zugriff". 😉




Die Rückfahrt verlief problemlos.

Zitat von Frank: "Bei Sonne gestartet und den ganzen Tag den Regen umfahren; Kurt das war meisterlich!" Dem braucht nichts zugefügt werden.

Samstag, 3. August 2024

Es begann spannend. Thömu vermeldete einen platten Reifen. Ausgerechnet! Denn heute war sein erster Einsatz als RoadCaptain! Seine Stressresistenz wurde ein erstes Mal geprüft.

Über den Auslöser des Platten gab es verschiedene Meinungen. Der Parkplatz direkt beim Hotel gleicht eher einer Geröllwiese. Gut möglich, dass sich irgendwo ein heimtückischer Nagel versteckt hatte. Der Pannendienst wurde gerufen und das weitere Vorgehen organisiert. Thömu übernahm die Harley von Sandra, sie wiederum durfte mit dem Motorrad von Margrit fahren. Diese Vorkommnisse verzögerten den geplanten Start.

Über das «Sattele», ein anspruchsvolles Teilstück Richtung Kühtai, führte uns Thömu gekonnt nach Oetz zum Kaffeetrinken. Unterwegs hatten wir eine "spezielle" Begegnung, frei laufende Pferde. Waren diese etwa ausgerückt?







Planmässig ging es weiter Richtung Timmelsjoch.








Wer wollte konnte das Motorradmuseum besuchen, oder auf der Terrasse Mittag essen.

Auch heute war uns der Wettergott wieder wohlgesonnen, denn Thömu hatte das auch so bestellt - deine erste Ausfahrt, gut gemacht

Sonntag, 4. August 2024



Ansage von Kurt "Abfahrt morgen Sonntag 09:00 Uhr".

Beim Briefing erklärte er uns, dass wir wieder über das Engadin zurück fahren. Die Arlbergstrecke wurde zwischenzeitlich geöffnet, jedoch war nach der Sperrung vom Donnerstag mit viel Verkehr zu rechnen.

Wir fuhren entspannt bis Scoul. Dort gab es den ersten Halt im Hotel Belvedere. Von der Terrasse hatten wir einen tollen Ausblick.






Die Weiterfahrt über den Flüela - anstrengend. Viel langsamer Verkehr und zahlreiche Baustellen bremsten unsere Fahrt.

Beim Mittagsstopp in Davos konnten wir dann durchatmen.





Wir schlossen die gemeinsame Fahrt beim Glarnerland.

Über den WhatsApp Chat meldeten die Teilnehmer die gute Ankunft zu Hause. Dabei auch viele Dankeschön für die Organisation und die Fahrten. Der nachfolgenden Aussage von Lele und Daniel konnten alle nur zustimmen.

"Vielen Dank an die Roadcaptains für die wunderschönen Ausfahrten! Es waren 4 unvergessliche, himmlische und amüsante Tage, wir haben es sehr genossen in dieser sehr harmonischen Gruppe dabei sein zu können! Danke an Alle!"

